

von Freibeutern überfallen, welche sie gründlich ausplünderte. Es erschienen plötzlich acht französische Schiffe, landeten an tausend Mann und überwältigten schnell den schwachen Widerstand der Einwohner. Dabei fielen 200 Portugiesen und 50 Franzosen. Diese werden von den portugiesischen Chronisten als Hugenotten bezeichnet; ihr Führer, de Montluc, war indess der Sohn des eifrig katholischen Marschall Blaise de Montluc. In den 16 Tagen, die sie hier waren, plünderten sie die Kirchen, zerstörten die Heiligenbilder und tödteten im Kloster des heiligen Francisco neun Mönche. Ein Schiff war gleich nach dem Ueberfall von Machico aus nach Lissabon geschickt worden. Aber als Hülfe von dort kam, waren die Franzosen schon seit sechs Tage wieder fort, beladen mit Allem, was sie mitnehmen konnten.

1580 fiel Madeira zusammen mit Portugal unter spanische Herrschaft, und wurde, wie dieses, erst 1640 wieder davon befreit. Die einzige Aenderung unter der neuen Herrschaft war die Abschaffung der beiden Capitancias und die Anstellung eines einzigen Gouverneurs, was man dann bis heutigen Tages beibehalten hat.

Im Jahre 1768 bombardirte Capitain Cook auf seiner Erdumsegelung in der Fregatte Endeavour das Fort auf dem Ilheofelsen, um eine Beleidigung der englischen Flagge zu rächen. In dem officiellen Reisebericht von Hawkesworth ist dieses Ereigniss auf Befehl der englischen Regierung mit Stillschweigen übergangen worden. Aber Georg Forster hat es bekannt gemacht.

Der Minister Pombal erliess 1773 ein Gesetz, das die Sklaverei in Portugal aufhob; und dieses Gesetz wurde 1775 in Madeira publicirt, wo die Zahl der Sklaven ansehnlich war. Der Chronist Fructuoso giebt ihre Anzahl im Jahre 1552 auf 2700 an. Die-